



BAD IBURG 2018
LANDESGARTENSCHAU
18. APRIL BIS 14. OKTOBER

INFORMATIONEN FÜR DIE MEDIEN

13. April 2018

Eröffnungspressekonferenz

Landesgartenschau startet: Nachhaltigkeit der Themen für Stadt und Region

Es gehe ihr mit der Durchführung der Landesgartenschau (LaGa) um „Themen, die für den Standort Bad Iburg dauerhaft tragen“, so Ursula Stecker, Geschäftsführerin der Landesgartenschau Bad Iburg 2018 gGmbH in ihrem Statement. Sie macht darauf aufmerksam, dass die fünf Säulen Sebastian Kneipps „mehr sind als Wassertreten“. Die Rezertifizierung Bad Iburgs als Kneipp-Kurort steht an und die „Landesgartenschau bietet während der 180 Tage zahlreiche Plattformen für die dazugehörigen Themen“.

So sind die Umwelt- und Naturthemen im Wald, auf dem Baumwipfelpfad und im Grünen Klassenzimmer angesiedelt, Balance ist mit dem Trendthema Waldbaden angesprochen, das Thema Bewegung findet sich (nicht nur) auf der Tegelwiese wieder und Ernährung rückt in den Mittelpunkt beispielsweise beim Kochen in der Outdoorküche im Rosengarten – „die Rose bittet zu Tisch“.

„2008/2009 haben wir entschieden, das Schloss mehr in den Mittelpunkt zu rücken und einen Masterplan für das Schlossumfeld erarbeitet“, blickt Bad Iburgs Bürgermeisterin Annette Niermann zurück. Sie ist gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzende der LaGa-Gesellschaft. „Von der LaGa nehmen wir die mediale Aufmerksamkeit mit und die Chance, Bad Iburg als Ort und das Osnabrücker Land bekannt zu machen.“ Ohne die LaGa als Ziel wären viele der geförderten Infrastrukturmaßnahmen nicht zu stemmen gewesen, ist Niermann überzeugt.

„Wir denken jetzt schon an die Zeit nach der LaGa. Denn alles, was hier an Strukturen entstanden ist, kann anschließend weiter touristisch genutzt werden“, kommentiert Petra Rosenbach, Tourismusverband Osnabrücker Land (TOL). „Landrat Dr. Michael Lübbersmann ist ein Unterstützer der LaGa der ersten Stunde. Er hat gesehen, was die LaGa in Bad Essen für den Ort gebracht hat und welche enormen Impulse von einem solchen Projekt ausgehen können.“ Hier in Bad Iburg sei nun beispielsweise ein Informationszentrum des Geoparks TERRA.Vita entstanden. Zur LaGa würde eine Infrastruktur geschaffen, „die nicht nur für Gäste gut ist.“ Auch die Iburger könnten sich daran erfreuen, meint Rosenbach. „Sie erfahren eine Steigerung ihrer Lebensqualität.“

„Den Pavillon der Region am Europagarten verstehen wir als eine Art Kontaktbörse für diejenigen, die in Zukunft hier Urlaub machen“, fährt die TOL-Geschäftsführerin fort.

Unterstützt durch



Außerdem setze der TOL auf eine „Wechselwirkung zwischen der LaGa und anderen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Gartentraumwochenende Osnabrücker Land am 23. und 24. Juni und dem Offenen Gartentor, die auch auf der LaGa mit einem Stand vertreten sind.“ Rosenbachs Bilanz: „Wir stehen hoffentlich im Herbst als Sieger da: Wir haben etwas Tolles geschaffen, das die Basis für weitere Entwicklungen ist.“

Gartenschauen, das müsse man leider immer noch betonen, seien keineswegs nur Blümchenschauen, erklärte Henning Sannemann, ehemaliger Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau und Vertreter der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Niedersachsen (FLN). Die Fusion der norddeutschen Gartenbauverbände zum „Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland (WVG Nord)“ böte die Chance, Landesgartenschauen eventuell in ganz Norddeutschland zu etablieren. „Das ist nicht ganz einfach, doch wir hoffen, dass die Länder dafür künftig ein gewisses Budget einstellen.“ Als Vorbild nannte Sannemann Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen. „Dort stehen Mittel bereit, und zahlreiche Kommunen bewerben sich dafür, eine Landesgartenschau ausrichten zu dürfen.“

Dazu, warum sich die regionale Wirtschaft als Sponsor in einem solchen Projekt engagiert, sagt Horst Haase, Leiter der Marktdirektion Süd Sparkasse Osnabrück: „Wir sind als Unternehmen schon lange in Stadt und Landkreis Osnabrück aktiv, und ich glaube ganz fest, dass die LaGa für Bad Iburg und die Region eine nachhaltig positive Wirkung haben wird!“ Zudem rechnet Haase mit „einem Imagetransfer mit der Sparkasse“. Die Sparkasse gebe etwas von ihrem Engagement bei der LaGa auch an ihre Kunden weiter, besonders an die GiroLive-Kunden, die beispielsweise vergünstigte Eintrittskarten erhalten können, so Haase.

„Wir sind ein buntes, neues Unternehmen und auch sehr bunt und vielfältig aufgestellt“, so stellt Ludger Brüffer, Leiter Region Nord im kommunalen Partnermanagement der innogy SE, den Bezug zum Engagement seines Unternehmens her: „Wir hoffen, dass die LaGa in Bad Iburg genauso bunt und nachhaltig ist wie wir – und auf eine bunte Blumenpracht!“ Gleichzeitig sei das Unternehmen seit über 100 Jahren tief in der Region verwurzelt, „unsere Mitarbeiter kommen hier her“. So wolle man „auch ein Stück zurückgeben“ und sei „froh, die LaGa begleiten zu können“, erklärt Brüffer.

Unsere Fotos (Imma Schmidt/Landesgartenschau Bad Iburg 2018 gGmbH)

1_vlnr: Henning Sannemann, Annette Niermann, Ludger Brüffer, Ursula Stecker, Horst Haase, Rainer Kavermann (Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen, VGL), Petra Rosenbach und Rolf Meyer zu Hörste (VGL)

2_vlnr: Henning Sannemann, Annette Niermann, Ludger Brüffer, Ursula Stecker, Horst Haase, Rainer Kavermann Rolf Meyer zu Hörste und Petra Rosenbach – und vorne Maskottchen RosaLotta

Kontakt

Imma Schmidt | Pressesprecherin

Telefon: +49 5403. 404-805

Mobil: +49 171. 522 12 89

E-Mail: i.schmidt@laga2018-badiburg.de & presse@laga2018-badiburg.de

www.laga2018-badiburg.de Facebook @laga2018